

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postträger 1,25 Mk., mit Postbefreiung 1,50 Mk.
Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf.
berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen
von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8
bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redak-
tion Abends von 6 1/2—7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Corpu-
selle oder deren Raum 20 Pfg., für Verträge in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verbotliche
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Meclamen außerhalb des Inzeratensells
40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen
Inzerate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 53.

Sonntag, den 3. März 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit den Beigeligten hat der Kreis-Ausschuß auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 beschlossen, die Parzelle 133/49 der Gemarkung Kleinliebenau aus dem Gemeinbezirk Kleinliebenau auszuheben und dem fortifikationsmäßigen Gutsbezirk Schkeuditz zuzulegen und weiterhin die Parzelle 80/53 des Gutsbezirks Schkeuditz Oberförsterei aus diesem Gutsbezirk auszugemeinden und sie dem Gemeinbezirk Horburg einzuverleiben. In Gemäßheit des § 2 Nr. 8 der Landgemeindeordnung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 26. Februar 1901.

Kreis-Ausschuß des Kreises Merseburg.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen Mannschaften des Verurlaubenstandes der Armee und der Marine, deren Einberufung im Mobilmachungsfalle planmäßig vorgehien ist, werden im Frieden Kriegsverordnungen ausgehändigt.

Außerdem erhalten diejenigen Mannschaften, welche im Mobilmachungsfalle zunächst nicht gebraucht werden, im Frieden bereits Paßnotizen ausgehändigt.

Die Ausständigung dieser Kriegsverordnungen und Paßnotizen findet in der Zeit vom 24. März bis Anfang April cr. durch die Ortsbehörden beim Ordnungsamt des Bezirkskommandos statt. Die außer Kraft tretenden Kriegsverordnungen sind bei jeder Gelegenheit den Ortsbehörden pp. zurückzugeben.

Die bisher dem Bezirkskommando noch nicht zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.

Die Nichtbefolgung dieser Meldung wird streng bestraft.

Die Mannschaften haben dafür Sorge zu tragen, daß in der Zeit vom 24. März bis Anfang April cr., falls sie nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der neuen bzw. Rückgabe der veralteten Kriegsverordnung oder Paßnotiz beauftragt ist.

Jeder Mann, der bis zum 31. März cr. einfallt, keine Kriegsverordnung oder Paßnotiz erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich alsbald Meldung zu erstatten.

Weißenfels, den 28. Februar 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Krafft.

Oberlieutenant z. D. u. Bezirkskommandeur.

Differenzen der Mächte in Ostasien.

Daß das „Koncert der Mächte“, die an dem Feldzug gegen China beteiligt sind, nicht lange ohne Mißton zusammenklängen würde, war von Anfang an befristet worden; die Meldungen von einem Proteste mehrerer Mächte, worunter sich Deutschland befindet, gegen die — wenn auch verschleierte — Abtretung der Mandchurien an Rußland lassen den bisher noch mißsam vertuschtem Zwiespalt unter den Verbündeten jetzt deutlich hervortreten. Die Frage, ob der „Sohn des Himmels“ oder der „Weiße Zar“ in der Mandchurien herrscht, ist ja trotz aller Bedeutung, die man den überlebens Interessen

heute beimessen muß, nicht so wichtig, daß, wie in der orientalischen Frage seinerzeit Fürst Bismarck sagte, die Knochen eines pommerischen Grenadiers dafür geopfert werden müßten. Es besteht aber leider der Ansicht, daß die Politik Rußlands in Ostasien sich auch noch in anderer Beziehung recht bedenklicher und wenig loyaler Mittel bedient habe.

Es liegen folgende Meldungen vor.

* **Tientsin**, 1. März. Infolge Nachrichten aus zuverlässiger diplomatischer Quelle hat Deutschland die chinesische Regierung durch Li-hung-tschang wissen lassen, daß es unrichtig sei, wenn China wertvolle nationale Vermögensgegenstände und Einnahmequellen durch Separat-Abkommen mit einzelnen Staaten oder Gesellschaften weggebe, solange die Verpflichtungen Chinas gegenüber der Gesamtheit der Mächte nicht klar gestellt und vereinigt seien. Sicherem Vernehmen nach sind von der Mehrzahl der Mächte theils früher, theils nachher Erklärungen abgegeben worden, die sich mit der deutschen Erklärung decken und zum Theil darüber hinausgehen.

* **Köln**, 1. März. Zu der Meldung der „Daily Mail“, wonach Deutschland sich an den gemeinschaftlichen Vorstellungen Englands und Japans bei Li-hung-tschang betheiligt und China dringend abgerathen habe, Sonderzugeländnisse, die sowohl auf die Mandchurien wie auf das lörrige China Bezug haben, zu machen, bemerkt die Kölnische Zeitung: Diese Nachrichten stimmen durchaus mit Mittheilungen aus gutunterrichteten Kreisen überein, die sich hauptsächlich auf Japans Schritte beziehen, das neuerdings seine beobachtende Zurückhaltung aufgegeben habe und sehr bestimmt in den Vordergrund getreten sei, nachdem es die Entscheidung gemacht, daß Rußland längere Zeit den Namen einer anderen Macht in Tokio grümblos aber erfolgreich benutzt, um in Tokio einen politischen Druck auszuüben.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 28. Februar. Die Regierung erhielt keine Nachricht bezüglich der Uebergabe von Louis Botha.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 1. März.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Kopich, betreffend den Mangel an Volksschullehrern.

Hg. Ernst (fr. Ver.) spricht sich über den augenblicklich akut auftretenden Mangel an Volksschullehrern aus. In der ganzen Monarchie befänden so traurige Zustände, daß einzelne Schulen geschlossen seien. Redner findet den Grund in einer zu starken Pensionierung der älteren Lehrer und in der zu großen Berücksichtigung des Drängens nach konfessionellen Schulen für verschwindende Minderheiten. Redner schildert die betrübende Lage der Landlehrer und meint, eine Abhilfe des Lehrermangels sei unmöglich, so lange nicht eine gründliche Revision des Lehrerbefolgungs-Gesetzes vorgenommen werde.

Kultusminister Studt erklärt, der Lehrermangel sei zurückzuführen auf das Antrastreten der einjährigen Dienstpflicht für die Volksschullehrer und die Einrichtung zahlreicher neuer Lehrstellen. Redner bestritt, daß die Befolgungsfrage mit dem Lehrermangel zusammenhänge und versichert, die

Regierung werde der Frage fortgesetzt die größte Aufmerksamkeit zu.

Bei der Besprechung der Interpellation betont Hg. Ernst (fr. Ver.) die soziale Stellung der Lehrer, die dieselben nicht befähige, Volkshilfsmänner zu sein. Die Volksschullehrer dürften nicht als nothwendiges Uebel, sondern müßten als Quelle des Volkswohlstandes angesehen werden. Nur ein gründlicher Systemwechsel könne helfen.

Hg. Geisler (Chr.) bemerkt, der Lehrermangel sei wohl vorhanden, doch nicht so akut, wie es dargestellt würde.

Hg. Schall (kon.) ist überzeugt, daß die Regierung der Frage ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Die Lehrerbefolgung habe Mängel; daher werde seine Partei bei den entsprechenden Forderungen der Regierung zur Seite stehen.

Hg. Hackenberg (ntl.) meint, die Einführung der einjährigen Dienstzeit habe läßliche Folgen, die Hauptgrund an dem Lehrermangel trage aber der Mangel an Vorbildungsanstalten. Darauf wird die Debatte geschlossen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 29. Februar. (Gefnachrichten.) Der Kaiser nahm gestern vor der Frühstückstafel eine militärische Meldung des Kronprinzen entgegen, der auch, ebenso wie der Fürst zu Schaumburg-Lippe, zur Frühstückstafel geladen war. Zwischen 2 und 4 Uhr unternahm die Majestäten eine gemeinsame Ausfahrt nach dem Grunewald und besuchten bei der Gelegenheit das Atelier des Bildhauers Goetz in Charlottenburg. Am späteren Nachmittag erlebte der Kaiser Regierungsangelegenheiten und begab sich um 7 Uhr nach dem Palais des Oberst-Jägermeisters Fürsten Alex, um an dem Kapitel des Ordens vom Weißen Hirschen St. Hubert und dem darauffolgenden Diner theilzunehmen. Heute Morgen machte der Kaiser den gewohnten Spaziergang im Tiergarten, sprach bei der Gelegenheit dem Tiergartendirektor Geitner und hörte dann im Auswärtigen Amt den Vortrag des Reichsfanzlers Grafen von Hilow. Zwischen 10 1/2 und 12 Uhr Vormittags besuchte der Kaiser die Ateliers des Bildhauers Ludwig Saur und des Malers Br. Hertel und fuhr darauf zum französischen Botschafter Marquis de Noailles.

Die Nachricht des „Berl. Lokalanzeigers“ über eine angebliche Gefährdung der bestellten kaiserlichen Equipage durch einen Wagen der elektrischen Straßenbahn ist nach amtlicher Feststellung in jeder Beziehung unbegründet.

Der Kaiser hat angeordnet, daß der Oberleutnant im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment v. Wasielewski zur Dienstleistung als Ordnungsoffizier bei dem Regimente des Fürstenthums Lippe, Grafen von Lippe-Biesterfeld, kommandirt wird.

Die Besprechung des Ministers des Innern Freiherrn von Rheinbaben und Finanzministers von Riquel mit den preussischen Landesdirektoren wegen einer Revision des Provinzialdotationsgesetzes hat stattgefunden. Wie offiziös gemeldet wird, nahmen die Verhandlungen einen glatten Verlauf. Die Vertreter der westlichen Provinzen erkannten die Nothwendigkeit und Dringlichkeit einer anderweitigen Regelung der Dotation mit Rücksicht auf die östlichen Provinzen an. Einige

minder bedeutsame Punkte, die noch einer Klärung bedürfen, werden sicherlich in Kürze erledigt werden, so daß der betreffende Gesetzentwurf voraussichtlich in absehbarer Zeit an den Landtag gebracht werden kann.

* **Cronberg**, 1. März. Der König von England machte gestern Vormittag nach Erledigung seiner Regierungsgeschäfte einen längeren Spaziergang im Park Friedrichshof in Begleitung der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und des Haushofmarschalls Baron v. Reischach zur Besichtigung der Gartenanlagen. Nachmittags unternahm der König in Begleitung der Kronprinzessin von Griechenland, des Oberhofmeisters der Kaiserin Friedrich, Grafen v. Sodenhoff und dem Gefolge eine Rundfahrt durch Cronberg, besichtigte mit großem Interesse die Burg Cronberg und die Stadtkirche. Die Kaiserin Friedrich machte trotz des nicht sehr günstigen Wetters in der Mittagszeit eine Ausfahrt innerhalb des Parks Friedrichshof und wurde dabei von dem König von England und der Kronprinzessin von Griechenland begleitet. — Wie aus Darmstadt gemeldet wird, dürfte König Eduard VII. sichern Vernehmen nach, und trotzdem seine Abreise auf Samstag festgesetzt ist, auch dem dortigen Hofe nach dessen Rückkehr aus Rußland einen Besuch abstatten. Auch das Mausoleum auf der Kronhöhe, wo seine Schwester, die Großherzogin Alice von Hessen, beigesetzt ist, wird der König besuchen. Der hiesige Aufenthalt dürfte sich nur auf kurze Zeit beschränken.

* **Dresden**, 1. März. Heute Vormittag ist Geheimrath Dr. Ackermann, früherer Reichstagsabgeordneter und Führer der konservativen Partei in Sachsen, gestorben.

Spanien.

* **Madrid**, 1. März. Aus Oporto wird gemeldet: Letzte Nacht gab es hier sehr erste Tumulte. Eine ungeheure Volksmenge, die Veratrufte auf die Jesuiten und Hochschule auf die Freiheit ausrief, überschüttete den Palast Joachim Pastana, des Führers der Klerikalen und der Miquelisten, mit Steinwürfen. Pastana fürzte hervor, ein Kreuz für in der Linken, einen Revolver in der rechten Hand, und schoß auf die Menge. Auch aus den oberen Fenstern wurde geschossen.

Durch dichten Steinhagel wurden alle Scheiben zerbrochen. Das Volk verurtheilte den Palast in Brand zu setzen, wurde aber durch Gendarmen und Feuerwehrlente vertrieben. Auch das katholische Kasino und andere Gebäude wurden mit Steinen beworfen.

Italien.

* **Merseburg**, 2. März.

* **Provinziallandtag.** Für die Sitzungen des Provinzial-Landtages in Magdeburg sind drei Tage in Aussicht genommen, und zwar die Zeit vom Donnerstag, den 7. bis Sonnabend, den 9. März. Die Verhandlungen finden im Stadtverordneten-Sitzungslocale statt, in dem durch andere Anordnung der Tische und Stühle genügend bequeme Plätze für die Landtagsabgeordneten geschaffen werden können. Im Bürgerlocale des Magdeburger Rathhauses werden die für das Ständehaus in Merseburg bestimmten Vogelzigen Gemälde ausgestellt. Am 7. März abends wird der Oberpräsident v. Bötticher den Provinziallandtagsabgeordneten ein Festessen im Saale des Oberpräsidialgebäudes geben. Für den 8. März ist eine Festvorstellung im Stadttheater („König Drosselbart“ etc.) und für Sonnabend noch eine besondere Abschiedsfeier geplant.

Die Abschiedessen für die hiesigen Schwadronen finden am 19. ds. Mts. statt...

Die historische Kommission für die Provinz Sachsen beschloß, Wandtafeln vor- und frühgeschichtlicher Gegenstände anfertigen zu lassen...

Die Störche sind da, allerdings noch nicht in Merseburg oder in der Umgegend...

Der Gastwirthverein feierte am vorigen Dienstag sein 18. Stiftungsfest im „Tivoli“...

Musikführung. Es sei hiermit noch ausdrücklich verwiesen auf das Inserat in der vorliegenden Nummer...

Das letzte Husaren-Konzert. Der Wegzug der Husaren wirft seine Schatten voraus...

Provinz und Umgegend.

Aus der Provinz Sachsen. 1. März. Der Fischereiverein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt hat vor einiger Zeit die Mittheilungen über das Geschäftsjahr 1899/1900 erscheinen lassen...

Aus den Berichten der Richter geht hervor, daß einzelne Wähe, besonders in Anhalt und in der Nähe von Zeitz, Wibra usw., schon recht gut bevölkert sind...

Halle, 1. März. Nachdem Herr Direktor Subert den Vertrag auf pachtweise Uebernahme des auf dem Reilsberg zu errichtenden zoologischen Gartens unterzeichnet hat...

Großleben, 28. Febr. Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde der Arbeiter Gottfried Gaase von hier beim Ueberstreiten der Geleise der elektrischen Bahn in der Nähe des Schlafhauses an der Krughütte von einem Motorwagen erfasst...

Großlehna, 27. Febr. Der Gasthof des Herrn Wichmann hiersebst ist für den Kaufpreis von 45 000 M. in den Besitz des Herrn Friebe aus Struppen bei Werra übergegangen...

Acherleben, 27. Februar. Um dem augenblicklich eingetretenen Lehrermangel abzuhelfen, veranlassen die Regierungen die Gründung neuer Präparanden-Anstalten. Im Regierungsbezirk Magdeburg bestehen zur Zeit deren sechs...

Heilkräfte Vogelgang bei Magdeburg. Am 1. Juli 1899 hat der Provinzial-Verein der Vaterländischen Frauenvereine der Provinz Sachsen im Forstbezirk Vogelgang bei Magdeburg eine Lungen-Heilstätte für die kranken Frauen und Kinder des Volkes eröffnet...

Wolfs vorhanden war. Ihnen rechtzeitig Hilfe zu schaffen, sind neben den Ärzten gerade in erster Reihe die Frauenvereine berufen...

Vermischtes.

Frankfurt, 1. März. Ein interessanter Schaden-ertrag-Prozess beschäftigte nach der „Frankf. Handels- und Verkehrs-Ztg.“ gestern das hiesige Amtsgericht...

Düsseldorf, 2. März. Vor der Polizeiwache in der Neustraße hiersebst schoß heute Morgen auf offener Straße ein Mann auf den Polizeigeranten Zuelz und verwundete ihn tödtlich...

Kleines Feuilleton.

In 2 1/2 Stunden von München nach Berlin. Aus Fachkreisen wird den „Münch. Neust.“ geschrieben: Wenn die elektrischen Schnellbahnen tatsächlich die von den meisten Fachleuten in's Auge gefasste Normalgeschwindigkeit von 200 bis 250 Kilometer stündlich erreichen...

Stadt Engelholm in Schonen war diese Tage der Schauplatz eines furchtbaren Dramas. Dort wohnte ein älterer Hofbesitzer Afleson...

Ein tomscher Vorkauf hat sich, wie das „Mainzer Journal“ schreibt, in einer der letzten Nächte in einem nahe bei Mainz gelegenen, ebenso durch seine vortrefflichen Weine...

Telegramme und letzte Nachrichten. Leipzig, 1. März. Nun ist heute gegen Abend auch vom Oberlande der Elster, aus Großen, die telegraphische Mittheilung an amtlicher Stelle hier eingegangen...

Wetterbericht des Kreisblattes.

3. März. Vielfach heiter bei Wolkenzug, nahe Null. Lebhafter Wind. Strömweise Niederschläge. Sturmwarnung. 4. März. Frostig, meist heiter. Windig.

Aus dem Geschäftsverkehr. 3. März. Vielfach heiter bei Wolkenzug, nahe Null. Lebhafter Wind. Strömweise Niederschläge. Sturmwarnung.

Advertisement for Lotze-Seide featuring a portrait of a woman and text: 'Seien Sie Ihre Ne-Nach in Schönen... Lotze-Seide...'

Advertisement for Handarbeiten? Landesutter Leinen- und Gebild-Weberei featuring a portrait of F. V. Grünfeld and text: 'Handarbeiten? Landesutter Leinen- und Gebild-Weberei... F. V. Grünfeld...'

Neuheiten in Gardinen

Stores und Körper — Spachtel-Rouleaux

in prachtvollen Mustern bringe ich durch meine großen Abschlässe bei allerersten Fabriken zu ganz hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Desgleichen empfehle ich in überraschend großer Auswahl:

Neuheiten in Teppichen und Möbelstoffen.

Besonders billig: Gardinenreste und einzelne Fenster. Aeltere Muster in Teppichen.

Große Auswahl in: Läuferstoffen, Linoleum, Portièren, Tischdecken, Rouleaux-Stoffen, Rouleaux-Spitzen etc.

Geschäftshaus

Otto Dobkowitz.

(551)

Zu der Todesanzeige von gestern zeigen hiermit allen Freunden und Bekannten an, dass die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, Rechnungsrahms **Kallenberg**, Montag Nachmittag 3/4 Uhr vom Trauerhause aus, Giebichenstein, Felsenstrasse 4, stattfindet.

Die Hinterbliebenen.

Inventar-Auktion

in Spergau b. Corbetta. Montag, den 4. März 1901, von Vorm. 11 Uhr ab

folll in Spergau No. 84 wegen Aufgabe der Wirtshaus das sämmtliche Inventar, bestehend aus:

- 1 Nutzwagen, 2 1/2 Zoll (ganz neu), 1 Wirtshauswagen, 1 Dreiwagen, 1 Dreimachine m. Göpel, 1 Drillmaschine, 11-reih., 1 Handhackmaschine, 1 Häckelmaschine, 1 Schnippelmaschine, 1 Kartoffelquetsche, 1 eis. Pflug, Zweifelnar, 1 Kartoffelheber, 1 Krimmer, eis. Eggen, 1 Ael, 1 Gliederwalze, 1 hölz. Jauch-Pumpe, Jauch-Fah, div. Käge u. Walzen u. versch. andere zur Wirtshausgehörende Gegenstände, sämmtliche Geräte fast neu, ferner: 1 gut erhaltene, tafelförmige Klavier, Schränke usw., 2 große Wehlkasten, 1 Partie Feuerholz (581)

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wein

Dampfsägewerk,

Menschauer Str. 2a, empfehle ich zur Lohnschneiderei zur gefälligen Benutzung. Auf Wunsch stehen meine Geschirre gegen angemessene Vergütung zur Abgabe. Abfuhr des Holzes zur Verfügung. (591)

Lina verw. Poser.



Dank!

Nachdem wir unsern lieben Bruder und Schwager

Hermann Grosch

zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, für die dem theuren Entschlafenen bei seinem langen und schweren Leiden sowohl, als auch besonders bei seinem seligen Heimgegangenen bewiesene Theilnahme und Liebe von Herzen zu danken. Ganz besonders danken wir der lieben Jugend für den Palmenzweig und das schöne Blumenkissen, sowie für die Trauermusik. Auch danken wir herzlichst Herrn Pastor Palin für die ergreifende Rede am Grabe und Herrn Lehrer Schäfer nebst Schuljugend für den erhebenden Trauergesang. Dank allen Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern für den reichen Blumenschmuck. Dies Alles war uns Trost in unserem Schmerz und hat unsern Herzen wohlgethan.

Hermann! Lange hast Du gelitten
Viel Schmerzen haben Dich gequält
Umsonst war unser Fleh'n und Bitten,
Der Himmel hat Dich auserwählt.
So leb' nun wohl! Auf Wiedersehen!
In unserm Herzen lebst Du fort
Bis einst auch wir von dannen gehen
Leb' wohl! Ruhe sanft am heiligen Ort.

Kirchföhrendorf, Kötschau u. Querfurt, d. 1. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen. (586)

Schulangelegenheit.

Die Aufnahme der zu Ostern d. Js. schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt:

1. für die 2. Bürgerische Schule: Donnerstag, den 14. März, Morgens 9 Uhr;
2. für die Altenburger Schule: Freitag, den 15. März, Morgens 9 Uhr;
3. für die Neumarktschule: Sonnabend, den 16. März, Morgens 9 Uhr;

im Zimmer Nr. 10 der Altenburger Schule. Laufbescheinigung und Impfschein sind vorzulegen. (592)

Thal, Rektor.



zum Würzen unübertroffenes Verbesserungsmittel von Suppen, Saucen, Gemüsen etc., verdient, auf jedem Tisch ebenso heimisch zu werden wie Pfeffer und Salz.

Zu haben in Flaschen von 25 Pfg. an bei

C. L. Zimmermann, Wein, Delikatessen, Burgstrasse 15. Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Schönheit ist Reichthum.

Zur Pflege des Teints.

- Lilienmilch,
- Lilienmilch-Seife,
- Myrrhenfett-
- Iris-
- Lanolin-
- Theerschwefel-Seife

(583) empfiehlt
Wilh. Albrecht, Friseur,
Merseburg, Gotthardstrasse 40.

Unter Garantie

lebender Ankunft

und sicherer Männchen

empfehle freibl.

Alpen-Siegelhühner à St. M. 1,50,

Ang. Weinbergs-Hänflinge à St. M. 1,50,

Ang. Edel-Hühner à St. M. 1,25,

Wdm. Wald = Jethige à St. M. 1,25,

rote Dompfaffen oder Gimpel à St. M. 2,50,

Kotischchen (Wipfelsänger) à St. M. 2,-

Singlerchen vorzügl. à St. M. 2,-

Schwarzamstel à St. M. 5,-

Singdroffel (Zippe) à St. M. 6,-

Erfurter Vogelhaus

Erfurt, Regierungsstr. 10.

Vorrathsliste über Vögel

und vorzügliches billiges

Vogelfutter umsonst.

Streng reelle Bedienung.

Dienstag Abend und Mittwoch früh empfiehlt

Kaldauen

(593)

Hob. Reichardt.

Empfehle mich in meinem Salonkum
Kästen, Frisuren, Haarschneiden
und Damen-Frisuren.

Abonnement in u. außer dem Hause.
Wilh. Albrecht, Friseur,
Merseburg, Gotthardstrasse 40.

Gefegten und ungefeigten
Sand, Kies,

sonstige
vorzüglichen Lehm
empfehle preiswerth als meinen
Gruben oder frei Blag.

Lina verw. Poser.
Bestellungen erbeten nach
Menschauer Str. 2a oder gr.
Ritterstr. 15. (590)

Müßrige respektable
Vertreter

gegen hohe Bezüge von der
Echtheitlichen Vieh-Verföcherungs-
Bank allerorts gesucht.

Prämien fest u. billige. Bekannte
prompte u. coulaute Regulierung
der Schäden, gleichviel ob durch
Krankheiten, Seuchen, Unglücksfälle,
Zucht, Kastration entstanden.

Offerten erbeten an (466)
Eugen Lippold, Subdirektor,
Erfurt, Baulstr. 13/14. Ferniv. 867

Für die Armenliste ging
weiter ein: Freitau v. d. Rede
15 M., Ungeantant 4 M., D. 2.
5 M., Frau Prof. Deichert 5 M.,
Frau Schulrath Martin 3 M., Frau
Landesrath Nitsche 5 M., Frau
Pastor Schellbach 10 M., Frau
Kaufmann Etker 5 Pfd. Schnitt-
bohnen, 5 Pfd. geschälte Erbsen,
3 Pfd. Pfäumen.

Zur Confirmation

empfehle in grösster Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen bevorzugte Frühjahrs-Neuheiten in einfarbigen reinwollenen Kleiderstoffen, Fantasiestoffen, Besatz- und Seidenstoffen, Jackets, Umhängen, Unterröcken, Blousen, fertigen Costumes, Echarpes, Plaids, Tüchern, Corsets, Handschuhen, Wäsche-Ausstattungen, Schleifen, Jabots, Gürteln, Spitzen,

Stickereien und Seidenband etc. Der Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten

in Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Confection, Damenputz und Weisswaren hat bereits begonnen und findet durch täglichen Zugang Vervollständigung. Die neuen Collectionen umfassen die hervorragendsten Modeerscheinungen und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagirt. Die Preise sind auf das denkbar Niedrigste festgesetzt.

Versand- u. Geschäftshaus

Halle
a. S.

J. Lewin

Marktplatz
2-3.

Reichskrone.

Nur einmaliges Gastspiel des **Fielitz-Ensembles.**

Sonntag, den 3. März 1901:

Achtung! Achtung! Achtung!

Wegen Erkrankung der Hauptdamenrolle kann **Johannistauer** nicht gegeben werden. Dafür der grösste Erfolg der Saison frenetischer Erfolg bei Reich und Arm, Herr und Arbeiter, **das berühmte soziale Drama**

Das Recht zum Leben.

Soziales Drama in 4 Aufzügen.

Junge Leute unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Nur für Erwachsene!

Preise der Plätze:

Logenpreis Mk. 1,50, 1. Sperritz Mk. 1,25, 2. Sperritz Mk. 1,00, 2. Platz Mk. 0,60, 1. Rang Mk. 0,40.

Der Vorverkauf findet statt bei Herrn **Heinrich Schultze jun.** Anfang 8 Uhr.

Nur für Erwachsene!

Nur für Erwachsene!

P. P.

Geschäfts-Veränderung.

Mit heutigem Tage übergeben wir unter seit 14 Jahren innegehabtes **Putzgeschäft** an Fräulein **Martha Merker.** Indem wir für das uns bewiesene Wohlwollen bestens danken, bitten wir, dasselbe auf unsere Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Marie Müller Nachf.
Geschw. Wissler.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich, das meiner Vorgängerin bewiesene Wohlwollen gütlich auf mich übertragen zu wollen. Meine langjährige Thätigkeit in guten Häusern gestatten mir, allen Anforderungen zu genügen und werde ich bemüht sein, neben einem soliden, feinen Genre, auch alle Saison-Neuheiten zu bringen.

580)

Martha Merker.

Den geschätzten Bewohnern von Merseburg und Umgegend gestatte ich mir zur bevorstehenden Bauzeit mein

Baugeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch Engagierung des

Herrn Baugewerksmeisters Bernack

bin ich in der Lage sachgemäße und streng reelle Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge fest zusichern zu können. 7589

Zeichnungen und Kostenschläge werden **prompt angefertigt.** Auch empfehle ich mich zur Lieferung **sämmtlicher Baumaterialien** zu **äußerst soliden Preisen.** Hochachtungsvoll

Lina verw. Poser.

Merseburg, Neuföhner Str. 2a, Anfang März 1901.

Kunstaussstellung

im hiesigen Schloßgarten-Parillon
Geöffnet **Sonntags von 11 bis 2 Uhr** und **Wittwochs von 11 bis 1 Uhr** und von **2 bis 4 Uhr.**
Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Kunst-Vereins 20 Pf.

Der Vorstand.

Für mein Materialwaaren-, Taback-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft lüde ich einen Sohn achtbarer Eltern zum 1. April unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

L. F. Mertens, Halle a. S., Langestraße 19. (587)

450,000 Mark Stiftungsgelder, auch in Kleinposten, soll auf Ackerhypothek ausgeliehen werden. Gef. sub. A. D. 423. a. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Musikaufführung

zum Besten des **Dom-Kinder-gottesdienstes,**

Donnerstag, den 7. März,

Nachm. 5 Uhr,

im Saal der „Ressource“.

Eintritt für Jedermann.

I. Musikvorträge unter gütiger Mitwirkung v. Frl. Schröder-Leipzig, Herrn Oberregierungs-

rath Bogge und Herrn Konzertmeister Fischer von hier.

II. „Königin Luise“ für Solo-, Chorgesang und Deklamation, von Böhm.

Eintrittskarten zu 1 M. oder zu 75 Pf. (für Schüler und Schülerinnen 50 Pf.) in der Buchhandlg. von **Stollberg** und an der **Kasse.**

Die **Barriere-Wohnung** im Hause **Weissenfellerstraße Nr. 5** ist zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen. Näheres **Markt 31** im Comptoir. (124)

Reichskrone.

Montag, den 4. März,
Abends 8 Uhr:

VI. und letztes

Abonnements-Concert,

ausgeführt vom **Trompeterkorps des Thür. Inf.-Reg. Nr. 12.**

Dirigirt: **Stadstrompeter Wein.**

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herren Kaufleuten **Heinr. Schulte jun.,** Kleine Ritterstraße,

K. Schmide, Bahnhofstraße,

C. Wolff, Hofmarkt, **Weigel,**

Domplatz, Kundt, Unteraltenburg,

A. Dicksold, Cigarrenhdlg., Dom 1,

An der Kasse 50 Pf.

Kohenzollern!

Sonnabend und Sonntag

Ausverkauf des beliebten

Schultheis-

Bockbieres

sowie feischer Anstich

Pilsener Urquell

Weissenfeller v. F. Dettler,

Gulmbacher v. C. Weg.

Heute Abend u. morgen Vormittag

Speckuchen.

Hierzu ladet ein **A. Wäzel.**

Stadt-Theater Halle a. S.

Sonntag, den 3. März,

Nachm. 3 Uhr:

Vorstellung bei kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.

Abends 7 1/2 Uhr:

Die Hand. (La main.)

Hierauf: **Der Dorfbarber.**

Zum Schluß: **Weingelster.**

Herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition des Blattes. (572)

Beilage zu Nr. 53 des „Merseburger Kreisblatts“. Sonntag, den 3. März 1901.

Bekanntmachung.

Am 6. d. Mts. findet von 11 Uhr Vormittags ein Scharfschießen des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 vom Denkmal an der Lauchstädterstraße bei Merseburg in der Richtung nach Niederlobicau statt, welches voraussichtlich um 3 Uhr Nachmittags beendet sein wird.

Das gefährdete Gelände umfaßt das Terrain zwischen den Ortschaften Agendorf, Geusa, Blößen, Niederlobicau, Schadendorf, Kriegstedt, Bischdorf, Bündorf Denkmal.

Die in dasselbe führenden Wege werden mit Ausnahme der Lauchstädter-Merseburger Chaussee von 10 $\frac{1}{2}$ Morgens durch militärische Posten gesperrt werden, deren Anordnung ich Folge zu leisten ersehe.

Ich bemerke dabei noch Folgendes: Sollten einzelne Blindgänger, das sind nicht zerprungene Geschosse, gefunden werden, so ist jedes Verühren dieser Geschosse bei großer Lebensgefahr verboten. Vielmehr ist die Stelle zu bezeichnen und entsprechende Mitteilung sofort an das Regiments-Geschäftszimmer im Kasernement an der Merseburgerstraße zu senden.

Die Abschätzung des Flurschadens und Auszahlung der Beträge soll unmittelbar nach Beendigung des Schießens durch eine Kommission erfolgen; die Besizer ersehe ich, sich nach Beendigung des Schießens auf ihren Aedern einzufinden.

Flurschaden wird voraussichtlich entstehen auf den Aedern zwischen Geusa und Bündorf, Merseburg, den 1. März 1901.

Der königliche Landrath.
Graf d'Hauffenwille.

Endlich gefunden.

Von Hedda von Schmid.

(1. Fortsetzung.)

Denn Ewald Nordlingen galt für einen verwöhnten Schmetterling, dem alle Frauenherzen zuliegen, er war blasiert geworden, der schöne Gardeleutnant; zwar hatte er seiner Cousine Melitta stets gehuligt, allein das

war kein Wunder, sie spannte ja die Meisten vor ihren Triumphwagen. Ihre Launen fand man geistreich, ihr ungleiches, oft eigenartiges Wesen grazios und pikant. Die Damen erklärten Melitta allerdings für beispiellos kokett und gefallsüchtig, was jedoch von den Herren durch die Behauptung, daß aus diesem Urtheil der blasse Meid spräche, widerlegt wurde.

Melittas Erscheinung war in der That von einem unbeschreiblichen Reiz; eine schlanke, feingliedrige Gestalt, etwas über Mittelgröße, ein zierlich geformter Kopf, eine Fülle goldblonden Haares mit rätlichen Reflexen, grünlichleuchtende Augen, kinderklare Hände und Füße, dazu stets eine gewählte, kleidsame Toilette — kurz, der Eindruck, den Melitta auf die Herzen der Männer zu machen pflegte, war kein geringer. Sie war die Königin jeden Balles, der Mittelpunkt aller Fuldigungen, und ihre Mutter, deren Erscheinung noch jetzt Spuren einstiger Schönheit aufwies, war nicht wenig stolz auf ihre gefeierte, vielbewunderte Tochter.

Auch der Papa Landrath schmunzelte stets vergnügt, wenn er, in der Thür des Ballsaales stehend, zusah, wie Melitta die gefuchteste Tänzerin war.

Das Bezahlen der langen Rechnungen aus verschiedenen Modemagazinen, welches solchen Vätern zu folgen pflegte, war freilich weniger angenehm. Allein Herr von Nordlingen hatte es dazu, obgleich die Erziehung seiner Kinder und der kostspielige Haushalt in Treuenhoff ihn jährlich eine hübsche Summe kosteten. Doch für Melitta war das Schöne und Theuerste gerade gut genug, sie war der bewunderte Liebling der Eltern, die ihr nie einen Wunsch verlagten.

Auch ihrer Verbindung mit Ewald würden sie kein „Nein“ entgegensetzen, Reginald weiß es. Der Landrath hätte allerdings auch ihn, seinen jungen Nachbar, freudig als Schwiegersohn willkommen geheißen, allein Melittas Wahl würde dennoch unter allen Umständen die Billigung ihrer Eltern finden. Ewald würde selbstverständlich vom Schwiegervater eine jährliche Zulage beziehen, denn einen

eleganten Haushalt zu führen, kostete nicht wenig.

Jedoch Melittas Schönheit, ihre ganze bezaubernde Persönlichkeit verlangte einen entsprechenden Rahmen.

„Wäre Melitta sein eigen geworden“, denkt Reginald, „er hätte ihr die Hände unter die Füße gebreitet, er war ja reich genug, um ihr jede Laune zu erfüllen. Oh! Wie grenzenlos hätte er sie angebetet, denn er liebt sie ja, liebt sie tausendmal heiß und inniger, als der junge Gardeoffizier, dem ihr Herz sich zu gewandt“. Noch einmal zuckt die Rechte des Mannes empor, um das verhängnisvolle Briefblatt der Flamme zu überleeren, doch dann besinnt sich Reginald — er kann sich von dem armseligen Papierfetzen nicht trennen. Hastig zieht er ein Schubfach seines großen Schreibtisches auf und verschließt Melittas Zeilen.

Mit einem dumpfen Ton raffelt der Schlüssel am Schloß. Reginald in seiner erregten Stimmung dünkt es wie das Schließen eines Grabgewölbes.

Ein Grab hat sich auch geschlossen über allen Hoffnungen, welche noch vor einer Stunde in berausender Glücksempfindung seine Brust erfüllten.

Reginald beginnt auf dem weichen Teppichstoff, mit dem der Fußboden des Gemachs belegt ist, auf- und abzuschreiten. Ihm ist's, als zöge sein bisheriges Leben in schnell einander folgenden Bildern an ihm vorüber.

Beide Eltern starben ihm früh, sein viel älterer Bruder war verschollen schon seit Jahren. Mit einer Kunstreiterin war er auf und davon gegangen, heimlich — damals lebten die Eltern noch; — in der Wiege, in den Vermandten- und Freundesfesten hatte man Hof von Kreuz fast vergessen, nur zuweilen sprach man noch vom „tolle Junker“, wie er genannt worden war.

Mütter stellten ihn ihren Söhnen als ein abschreckendes Beispiel hin, und Baroness Grünrot, die sich bereits auf einer Altersstufe befand, auf der man ungenügend über die Zahl seines Tauffestines zu reden pflegt, zuckte noch in der Erinnerung schauernd mit den

edigen Schultern, wenn sie eines Ratillons gedachte, den sie einmal mit Hof von Kreuz getanzt. O, er war eben ein Thunichgut gewesen, ein verdorbenes Gemüth; wie wegwerfend, wie mißachtend hatte er über die Frauen geurtheilt! Freilich, wenn jemand mit einer Eirhusdame durchgeht. . . . Baroness Grünrot geriet vor sichtlichlicher Enttäuschung in einen heiligen Eifer.

Daß sie es damals als eine Auszeichnung betrachtete, von dem wegen seiner tollen rücksichtslosen Streiche von der Jugend angestaunten Hof zum Tanz aufgefordert worden zu sein, verschwieg die Dame. Hatte sie doch später in das allgemeine „kreuzige, kreuzige“ der über einen Verlorenen das Verdammungsurtheil sprechenden guten Gesellschaft mit eingestimmt, als Hof von Kreuz mit Miß Mand, der Schulreiterin, eines Tages aus Reval verschwunden war.

Hof von Kreuz bildete eine Zeit hindurch das Tagesgespräch der Gegend, dann traten neue Ereignisse in den Vordergrund, der „tolle Junker“ ward vergessen, man warf ihn zu den Todten.

Viele hielten ihn ja auch für todt, man sprach nie über ihn in seiner Familie.

Der alte Freiherr von Kreuz hatte vielleicht durch zu große Strenge bei der Erziehung Hof's dessen Widerpruchsgeist herausgefordert.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

Sanatogen

Erfrischungs- und Auffrischungsmittel
besonders für die Nerven.

Als Nahrungsmittel bei allen Erschöpfungszuständen
von Professoreu und Aerzten

glänzend begutachtet.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin S. O. 14.
Kette gratis und franco.

Düngen mit Peru-Guano



„Füllhorn-Marke“.

Füllhornmarke

Man erzielt durch Düngung mit Peru-Guano „Füllhornmarke“:

- bei **Weizen** und **Roggen**: mahl- und backfähige Prima-Waare, ohne Lagerschaden, frei von Rost,
- bei **Gerste**: kräftige Körner und vorzügliche Braugerste
- bei **Hafer**: reichen Körnerertrag von Prima-Qualität
- bei **Zuckerrüben**: reichliche Ernte, höchsten u. reinsten (salzfreien) Zuckergehalt der Rübe,
- bei **Kartoffeln**: gleichmäßige Ausbildung der Knollen, Schmachthaftigkeit und hohen Stärkegehalt,
- bei **Obstbäumen** und **Gemüse**: reichliche Erträge und gute Qualitäten,
- bei **Forstkulturen**, **Gartenrasen**: üppiges Wachstum.

Seit fast 40 Jahren findet der aufgeschlossene Peru-Guano „Füllhornmarke“ in grossen Mengen in der Landwirtschaft Anwendung, und darin liegt der beste Beweis für die grosse Ueberlegenheit dieses Düngemittels gegenüber den von Konkurrenzseite angepriesenen angeblichen Ersatzdüngern. Für den Landmann kommt bei einem Dünger nicht so sehr die Billigkeit, als vielmehr die zuverlässige Wirkung und Rentabilität desselben in Betracht, und diese sind bei dem aufgeschlossenen Peru-Guano „Füllhornmarke“ stets gesichert.

Um sicher zu gehen, unsere allbekannte Waare zu erhalten, achte man bei Ankauf genau auf unsere Firma und unsere oben abgebildete Schutzmarke — das „Füllhorn“ — die jeder Sack unserer Lieferung trägt.

Hamburg, Emmerich a. Rh., Antwerpen, London.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

(380

280 000 Mk. Privatgelder

1881.

1901.

10 Jahre unkündbar, auf gute Ackerfruchtbarkeit können sofort oder p. 1. Juli ausbezahlt werden durch (436

B. J. Baer,
Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

Stahlpanzer-

Geldschränke,

feuer-, sturz- u. diebesfichere Fabrikate ersten Ranges (255

J. C. Pehold,
Geldschrankfabrik Magdeburg.

Preise außerordentlich billig

Ludwig Hirsch, Architekt,

Zena, Beethovenstraße 1. Telephon Nr. 22

Atelier für Architektur und Bauausführungen

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauprojekten jeder Art, Bauleitung und volle Bauübernahme. Restauration alter Bauwerke von kunsthistorischem Werth, Kirchen, Schlösser, Burgen und Patrizierhäuser. Zahlreiche große und künstlerisch bedeutende Ausführungen für Behörden und Private, worüber vorzüglichste Referenzen, über 100 Geschäfts-, Wohnhäuser und Villen. Vielfach preisgekrönt, Inhaber der silbernen Staatsmedaille für hervorragende Leistungen pp. (425

S EIDENSTOFFE

für Braut- und Gesellschaftsklleder

Schwarz, weiss und farbig, von M. 0.30 — M. 16.50 p. Mtr.
Denkbar grösste Auswahl. Proben bei Angabe des Gewinnes kostenlos und franco.

Seidenhaus Michels & Co.
Hofflieferanten Ihrer Maj. d. Königin-Mutter d. Niederl.
vorm. FREUND & THIELLE, Leipzig, Markt 11.

Für die Redaktion verantwortlich Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

Grabdenkmäler

in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung empfiehlt die

Steinbildhauerei

L. Neumayer,

Meuschauer
Str. 6.

Frühjahrs-
Aufträge

werden schon jetzt
erbeten.

(148

Gelegenheitskauf

in Herrenstoffen! Pa. Qualitäten.

Billig.

Bertha Naumann, Geisel. 2.

Hypothesen-Gelder

i. jed. Höhe, jederzeit zahlbar, auf Acker zu billigstem Zinsfuß auszuliehen d. H. Silberberg, Bankgeschäft in Halberstadt.